



MITTEILUNGEN
AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



10. Jahrgang

November 1980

Folge 4

E I N L A D U N G

Der OÖ Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde hält am Donnerstag, dem 27. November 1980 um 18 Uhr im 9. Stock des neuen Zentralverwaltungsgebäudes der Allgemeinen Sparkasse in Linz, Sparkassenplatz 2 (Urfahr, schräg gegenüber dem Brucknerkonservatorium!) seine Jahreshauptversammlung ab.

Tagesordnung:

- I. a) Bericht des Präsidenten
- b) Berichte des Kassiers und der Kassenprüfer
- c) Entlastung des Präsidiums und des Kassiers
- d) Allfälliges

II. Festvortrag: o.Hochschulprof. DDr.Karl Rehberger, St.Florian
"Die Florianer Historikerschule"

Anträge zur Behandlung in der Hauptversammlung müssen bis spätestens 21.11.1980 schriftlich beim Sekretariat des Vereines, Linz, Landeskulturzentrum Ursulinenhof, eingelangt sein.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten!

Im Anschluß an die Hauptversammlung ist ein geselliges Beisammensein vorgesehen.

Univ.-Prof.Dr.Wilhelm Rausch eh.
Vizepräsident

Hon.-Prof.Dr.Kurt Holter eh.
Präsident

Dr.Gerhard Winkler eh.
Schriftführer

A u s d e m V e r e i n

N e u b e i t r i t t e Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
Walter Kandlbinder, techn.Ang., Hofkirchen; DI Alfred Liebl,
Ziviling.f.Bauwesen, Linz; Peter Milanollo, Devisenhändler, Linz;
Friederike Noska, Private, Linz; Sabine Oberndorfer, Private,
Linz; Katharina Pinter, Sekretärin, Linz; Hermine Schlegel, Pri-
vate, Linz; Dr.Wolfgang Segal, Arzt, Linz.

T o d e s f ä l l e Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder
Franz Roth, Großhändler, Linz; Kanonikus Josef Ledl, Dompfarrer,
Linz.

o O o

Inhaltsverzeichnis der historischen Arbeiten im Jahrbuch des
OÖMV, 125. Band, 1980:

Erwin Maria Ruprechtsberger: Ein Kastell des 1.Jh ist für Lauria-
cum archäologisch nicht bewiesen

" " " Zur römerzeitlichen Keramik der österreichischen
Limeszone

" " " "Germanische" Riemenendbeschläge und ein Bronze-
fuß in Form einer Sphinx

Alfred Höllhuber: Der Bergfried der "Veste Saxenegg"

Rudolf Ardelt: Beiträge zur Geschichte des Stiftsarchives Garsten

Brigitte Wied: Das Kunstgewerbe des Jugendstils in der kunstge-
schichtlichen Abteilung des OÖ Landesmuseums

Das Jahrbuch 1980 wird voraussichtlich im Laufe des November er-
scheinen. Wir machen in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam,
daß Jahrbücher nur an jene Mitglieder ausgeliefert werden können,
die den Mitgliedsbeitrag A (S 200,- mit Bezug beider Jahrbücher),
B (S 160,- mit Bezug von Jahrbuch I) bzw. C (S 120,- mit Bezug
von Jahrbuch II) bereits bezahlt haben. Für säumige Zahler sei
noch einmal unsere Bankverbindung genannt:

Allgemeine Sparkasse in Linz, OÖMV Kto.-Nr. 0900-901275

o O o

H I N W E I S E für unsere Mitglieder:

Die entomologische Arbeitsgemeinschaft am OÖ Landesmuseum Linz
lädt ein zu der am 8. und 9. November 1980 im Landeskulturzentrum
Ursulinenhof stattfindenden

47. E n t o m o l o g e n t a g u n g

Anmeldungen und Auskünfte bei Herrn Josef Schmidt, Glöggelweg 10,
4020 Linz.

Im Rahmen der CHINESISCHEN WOCHE, die in der Zeit vom 14.-22.11. abgehalten wird, wird das Archiv der Stadt Linz gemeinsam mit der VHS einen Vortrag von Herrn OStR Dr. Alfred Z e r l i k, der lang-jähriges Mitglied des OÖMV ist, mit dem Titel "Der Anteil von Linzern an der Erforschung Chinas. Die beiden Chinamissionare Grueber und Fridelli" veranstalten.

Ort und Zeit: 19.11.1980, VHS-Haus, 18,30 Uhr

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

Landeskundliche Exkursion in den Vintschgau (15.-18.5. und 5.-8-6v)

Die heurige Südtirol-Fahrt, diesmal in den Vintschgau, stand wieder unter der bewährten Leitung von Dr. A s s m a n n.

Die Besichtigung zweier typischer Barockkirchen - die Pfarrkirche in Söll am Wilden Kaiser und die Pfarr- und Wallfahrtskirche in Inzing - sollte den Gegensatz so recht veranschaulichen zu der ganz anderen Kulturlandschaft im Vintschgau, wo romanische und karolingische Kunstdenkmäler vorherrschen.

Die Reiseroute genauestens einhaltend kamen wir über die Grenze nach Graun, fuhren den Stausee entlang, dessen Wasser zum Großteil abgelassen war und nur graues, ödes, ausgetrocknetes Land übrig ließ. Mitten im See aber ragt trostlos der Kirchturm heraus.

Glurns war diesmal unser Standquartier.

16. Mai: Nach einem Stadtrundgang durch dieses reizende mauerumgürtete Ackerbürgerstädtchen mit seinen drei Stadttürmen, einer Laubengasse und vielen kunsthistorischen Sehenswürdigkeiten fuhren wir mit unserem Bus nach Mals zur Benediktinerkirche, wo die berühmten karolingischen Freskenfragmente aus dem frühen 9. Jh zu bewundern waren. Nach kurzer Wanderung gelangten wir zum Benediktinerstift Marienberg und weiter nach Burgeis, einem typischen Masendorf, wo wir Friedhof und Kirche besuchten. Am Nachmittag stand eine Wanderung nach Laatsch auf dem Programm, wo uns der Herr Pfarrer das Kirchlein von St. Leonhard zeigen sollte. Zunächst lud er uns freundlich ein, sein in Renovierung befindliches Pfarrhaus zu besichtigen, dann erst eröffnete er uns, daß man in die Kirche nicht hineinkönne, da sich der Schlüssel hiezu im Kircheninneren befinde. Angesichts unserer bitteren Enttäuschung wagte er mit Hilfe einer langen Leiter den Einstieg durch das hohe Kirchenfenster, was von allen Kameras festgehalten wurde und begeisterten Applaus auslöste, und öffnete die Tür von innen. Allerdings wurde durch das Einschlagen des Fensters die Alarmanlage eingeschaltet, die sich nicht mehr abstellen ließ ... Diese Kirche zählt wegen ihrer architektonischen Einzigartigkeit als Doppelkirche mit einem Straßendurchgang, wegen ihres wertvollen Flügelaltars und ihrer Fresken zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern Südtirols.

Unser nächstes Ziel war St. Johann in Taufers, ein komplizierter, enger Baukomplex mit Kirche und Hospiz, der in der heutigen Form im wesentlichen aus dem frühen 13. Jh stammt. Anschließend ging es nach Münster im Kanton Graubünden/Schweiz. Nach Besichtigung des umfangreichen karolingischen Freskenzyklus in der Kirche und der Klosteranlage blieb noch ein wenig Zeit für Einkäufe.

Abends hielt uns Dr. Bliem einen Vortrag über "Vintschgau heute". Die überwiegend deutschsprachige Bevölkerung des Gebietes lebt vor allem von Fremdenverkehr und Landwirtschaft. In der sehr regen Diskussion wurden besonders Probleme auf dem Schulsektor angesprochen.

17. Mai: Unsere Morgenfahrt galt dem einsam und idyllisch gelegenen St.-Stephanus-Kirchlein unweit der Burg Obermontani. Die Errichtung des Bauwerkes reicht noch in die romanische Zeit zurück, es wurde aber in spätgotischer Zeit erneuert und 1487 neu geweiht. Größtenteils erhalten haben sich die großartigen Wandgemälde. Der Bus brachte uns dann weiter nach Latsch, mit der Seilbahn fuhren wir hinauf zur Pfarr- und Wallfahrtskirche in St.Martin am Kofel in 1740 m Höhe. Nach dem Mittagessen ging es weiter zum St.-Proculus-Kirchlein mit den ältesten überlieferten Wandmalereien im deutschen Sprachgebiet. Auf der Rückfahrt besichtigten wir noch St.Sisinius bei Laas, einen der ältesten Sakralbauten: St.Sisinius war Gefährte des hl.Romedius. Zum Abschluß des Tages wanderten wir noch von Schluderns zur Churburg mit ihren umfangreichen Sammlungen. Das Prunkstück der Burg ist ihr Arkadenhof, sehenswert die kunstvolle Hausorgel aus 1559, die heute noch funktionsfähig ist, sowie die Rüstkammer.

18. Mai: Auf der Heimfahrt wurde in Landeck Halt gemacht, vor allem um die Stimmabgabe zur Bundespräsidentenwahl zu ermöglichen. Bei der Mittagsrast in Zell am Zillier war Gelegenheit, das prächtige Kuppelfresko von F.A.Zeiller zu besichtigen. Über den Gerlospäß (1705 m) erreichten wir ein Aussichtsplateau, von dem aus sich ein besonders schöner Blick zu den Krimmlerfällen bot.

Mit hohem Engagement und viel Liebe zum Detail vermittelte uns Dr.Assmann seine Begeisterung für Land und Leute Südtirols. Wie kaum ein anderer vermochte er darzustellen, welche geschichtliche Bedeutung diesem Lande zukommt, welche Ereignisse dieses Volkstum geprägt haben. Die Exkursionsteilnehmer bedankten sich mit langanhaltendem Applaus sehr herzlich für die so liebevolle und umsichtige Betreuung.

M.T.

Bei der Wiederholung dieser Exkursion wurde - wegen allzugroßen Andranges bei der Seilbahn anstelle von St.Martin am Kofel die Wallfahrtskirche "Unsere liebe Frau" zu Schnals besucht. Die von der wildromantischen Schönheit des Schnalstales begeisterten Teilnehmer konnten Dr.Assmann die Zusage abringen, die Südtirolfahrt 1981 dorthin zu führen.

Braunau - Burghausen (7.9.)

Mit der Teilnahme an der Wiedereröffnung des Braunauer Stadttheaters begann die herbstliche Exkursionstätigkeit des ÖÖMV. Der Festakt im stilvoll restaurierten alten Kapuzinerkloster - Reden von Politikern und Honoratioren, musikalische Umrahmung mit Werken großer Meister - fand allgemeinen Beifall. Am Nachmittag wanderten wir durch die größte Burganlage Europas; unsere temperamentvolle Fremdenführerin machte uns mit Geschichte und Geschichten von Burghausen vertraut. Die Rückfahrt verlief über Hochburg, wo das F.X.-Gruber-Haus besucht wurde.

Besuch der Kaiser-Franz-Josef-Ausstellung in Bad Ischl (13.9.)

Als zweite Habsburger-Ausstellung besuchten wir die in Bad Ischl. Während der Anreise hörten wir zur Einstimmung Kapitel aus Maria von Peteanis "Ischler Erinnerungen". Die Führung durch die Ausstellung gestaltete WHR Univ.-Prof.Dr.F.C.L i p p mit liebevollem Einfühlungsvermögen und ließ uns teilhaben an seinem großen Wissen

um die Beziehungen des Kaiserhauses zu Bad Ischl. Ein Rundgang durch Alt-Ischl, ein Streifzug durch den Park der Kaiservilla und ein Besuch im Lehár-Museum endeten im "Zauner"

Schloß Ebelsberg: Die Hessen -- Das Linzer Hausregiment (20.9.)

Der Name "K.u.K. Infanterieregiment Ernst Ludwig Großherzog von Hessen und bei Rhein Nr.14" geht auf den ersten Regimentskommandanten zurück; die Nr. 14 entspricht seinem Rang in der Standesliste. Es gab ein altes "Hessenmuseum", das während der Zwischenkriegszeit im Linzer Schloß untergebracht war. Nun führte uns Konsulent R ö d h a m m e r durch die neu aufgebaute Schau: Figurinen veranschaulichen den Wandel der Uniform, Stiche und Bilder informieren über die verschiedensten Schlachten. Den überraschenden Abschluß der interessanten Führung bildete eine zünftige Bewirtung durch den Hausherrn.

Stift Schlägl: Glas - Hohlglas aus erloschenen Hütten (27.9.)

Bei herrlichem Spätsommerwetter fuhren wir - diesmal ausschließlich Damen - ins obere Mühlviertel. Während der Anreise hörten wir eine Einführung in die Geschichte des Glases mit besonderer Betonung der böhmischen Glaserzeugung, wobei wiederum speziell die Geschichte der Glashütten des Stiftes Schlägl behandelt wurde. Dr.Isfried P i c h l e r führte durch die Glasausstellung - und zeigte und erklärte vorher außer Programm die prachtvolle Bildersammlung des Stiftes wobei er auf interessante Details aufmerksam machte. In "St.Wolfgang am Stein" berichtete er noch aus der Geschichte des Wallfahrtskirchleins und der Friedenskapelle. Nach dem Mittagessen dort wanderten wir bei strahlendem Sonnenschein zur Stiftsbrauerei, die uns vom Bräumeister W a g n e r gezeigt und erklärt wurde. Weiter gang's zum Gasthaus in Altenschlag, wo wir gut und prompt bedient wurden und zur benachbarten Ruine Piberstein. Nach halbstündiger Belagerung des Gemäuers erschien der Burgherr Arch. K l e i n h a n n s und berichtete aus alten Tagen des Baues, von Geschlechtern, die dahingegangen, von Sagen, die sich um Piberstein ranken. Im wiederhergestellten großen Saal werden bereits stimmungsvolle Veranstaltungen abgehalten, von einem exponierten Felsen geht der Blick weit hinein in Stifters Land, bis Wittinghausen. Man versteht das Bemühen um die Erhaltung der Burganlage und die Begeisterung, mit der Arch.Kleinmanns jede freie Minute hier arbeitet. nur zu gut!

Schloß Schönbrunn: Maria Theresia und ihre Zeit (3.10.)

Die dritte Habsburger-Fahrt im heurigen Jahr leitete Frau Dr.Brigitte H o r z e y s c h y, die uns bereits im Autobus die Persönlichkeit Maria Theresias aus weiblicher Sicht schilderte. In der Ausstellung fiel es manchmal schwer, aus der Vielzahl der Exponate die wesentlichsten herauszufinden und eingehend zu studieren; auch die prachtvollen Räume, der originale Rahmen für die Kaiserin verdienen Bewunderung! Als "Draufgabe" war noch die Wagenburg zu besichtigen. Nach einer kurzen Mittagspause im Herzen der Inneren Stadt wanderten wir schauend und staunend vom Basilikenhaus über die Heiligenkreuzer-Kapelle zur Alten Universität, vorbei am Stock im Eisen, an prächtigen Bürgerhäusern, Brunnen

und Denkmälern und kamen schließlich kurz vor Torschluß in die Nationalbibliothek zur Ausstellung "Islamische Kunst". Die Heimfahrt wurde einvernehmlich ohne Unterbrechung absolviert. Müde vom vielen Geschauten und dankbar unserer ambitionierten Führerin kamen wir nach Linz.

Fototreffen Vintschgau (7.10.)

Anhand eigener und von Mitgliedern gebrachter Dias führte Dr. Assmann noch einmal durch den Vintschgau und ließ die Erinnerung an die beiden im Frühjahr durchgeführten Exkursionen wieder lebendig werden.

M - Z

U N S E R E N Ä C H S T E N V E R A N S T A L T U N G E N Organisation: Dr. Hellmut Tursky

A n m e l d u n g e n für alle Veranstaltungen sind ab Montag, dem 17. November 1980 ab 8,30 Uhr möglich. Pro Person werden maximal 4 Plätze vergeben. Anmeldungen von Berufstätigen und Auswärtigen sind auch telefonisch möglich. Reservierte Plätze, die nicht spätestens eine Woche vor der Veranstaltung bezahlt sind, werden an andere Interessenten vergeben.

Wir erinnern an eine bereits ausgeschriebene Führung:

16. November 1980 (Sonntag)

Schloßmuseum: Schnupfen und Rauchen

Das Thema der Ausstellung ist von medizinischen Problemen freigehalten worden, es stellt vielmehr kultur- und wirtschaftshistorische Bezüge zu unserem Bundesland her, in dem das Tabakrauchen seit dem 17. Jh nachweisbar ist. In rund 850 Exponaten werden kunsthandwerkliche Objekte aller Arten von Rauchutensilien gezeigt.

Ort und Zeit: Schloßmuseum, 9,45 Uhr

Führung: Dr. Heidelinde D i m t

Eintritt frei!

Die beiden Fahrten zu Weihnachts-Krippen sind ausgebucht.

25. November 1980 (Dienstag)

OÖ Landesmuseum, Führung durch zwei Ausstellungen:

Rubinkristalle aus der Retorte. Fossile Schätze des Linzer Raumes.

In der ersten Ausstellung werden die schönsten bisher von Ing. Paul Otto K n i s c h k a, Fachvorstand i.R. der HTL in Steyr, gezüchteten Rubinkristalle im Vergleich zu den herkömmlichen synthetischen, nach dem Verneuil-Verfahren hergestellten Rubine gezeigt. Als Neuheit seit dem Staatsfeiertag präsentiert das OÖ Landesmuseum eine Sonderausstellung mit den beim Bau des Traunkraftwerkes der OKA in Pasching zutage gekommenen Fossilien, die einen Einblick in die Zeit des Tertiärmeeres vor 25 Millionen Jahren geben.

Die Ausstellung ist auch von ihrer modernen Gestaltung her von Bedeutung, weil sie Möglichkeiten für zukünftige naturwissenschaftliche Ausstellungen aufzeigt.

Ort und Zeit: OÖ.Landesmuseum, Museumstraße 14, 17,30 Uhr

Führung: WHR Univ.-Doz.Dr.Hermann K o h l

Eintritt frei!

Linzer Persönlichkeiten in Legende und historischer Nachprüfung

I. Königinnen und Dichterinnen (16. und 19. Jh) am 13.Jänner 1981

Die Trauung des aus Spanien kommenden Habsburgers Ferdinand in Linz (1521) leitete eine neue Epoche der Geschichte Österreichs ein. Seine Gattin Anna von Ungarn war Mutter zahlreicher Kinder am Hof in Linz zu einer Zeit, als Protestantismus und Humanismus ihre Fühler ins Land ob der Enns ausstreckten. Als Königinwitwen kehrten manche ihrer Verwandten in die Donaustadt zurück: Maria von Ungarn. (ihre Schwägerin), Katharina von Polen (ihre Tochter). Marianne von Willemer, geb. van Gangelt bzw. Jung, stammt mütterlicherseits aus der Familie Pirngruber. Neben ihrer Position als Goethes Suleika verblissen selbst so wichtige Schriftstellerinnen wie Enrica von Handel-Mazzetti, Maria von Peteani usw.

II. Herrscher, Heerführer und Handelsleute (18. Jh) am 27.Jänner 1981

In der Barockzeit hatten die Kaiser aus dem Hause Habsburg noch eine enge Verbindung zur Donaustadt Linz, bedeutete doch das Schloß über der Donau Zuflucht in Türkennot (1683/84) und Pestzeit (1679/80, 1713). Leopold I. und Karl VI. werden behandelt, ebenso ihre Feldherren Montecuccoli, Karl von Lothringen, Prinz Eugen usw., endlich Graf Khevenhüller, der Linz für Maria Theresia 1741 zurückeroberte. Auf Handel und Reichtum der Barockzeit wird durch die Familien Thun/Harrach und durch den Linzer Handelsmann und Bürgermeister Prunner (Prunnerstift!) hingewiesen.

III. Künstler aus Linz und in Linz (19. Jh) am 10. Februar 1981

Batsány - Beethoven - Willemer - Stifter - Bruckner Stelzhamer

Im 19. Jh war Linz mit verschiedenen Größen der Literatur, des Geisteslebens, der Musikwelt verbunden. Der ungarische Literat Batsány wurde in der napoleonischen Zeit nach Linz verschlagen, wo dann auch seine Frau als Dichterin hervortrat. Beethovens Bruder lebte als Apotheker in Linz, Marianne Willemer besuchte ihre Heimatstadt Linz, Adalbert Stifter setzte sich für denkmalpflegerische Fragen ein, Bruckner nahm von Linz seinen Weg in die große Welt. Aus verschiedenen Episoden, die mit den Biographien dieser Persönlichkeiten verbunden sind, ergibt sich ein Kulturbild von Linz im vorigen Jahrhundert.

Für diese drei Dienstag-Vorträge gilt:

Vortragender: SR Dr.Georg W a c h a

Ort und Zeit: Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Kleiner Saal
im 2. Stock, 18,30 Uhr

Eintritt frei - Spenden erbeten!

Die derzeit vorliegenden Bände der „Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte“ verzeichnen in übersichtlicher Gliederung nach Sachgebieten die wichtigste, in dem Zeitraum von 1891 bis 1975 erschienene Literatur. Der neueste, vom OÖ. Musealverein betreute und vom OÖ. Landesarchiv herausgegebene Band umfaßt das in den Jahren 1966–1975 veröffentlichte Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte. Wie seine Vorgänger stellt er ein unentbehrliches Hilfsmittel für die Kulturschaffenden im Lande und für jeden dar, der sich mit Fragen zur Landeskunde Oberösterreichs beschäftigt, insbesondere für Heimatforscher, Lehrer und Journalisten. Der nächste Band befindet sich in Arbeit und wird die Veröffentlichungen der Jahre 1976–1980 erfassen.

Um möglichst vielen Interessierten den Zugang zu dem die Geschichte Oberösterreichs betreffenden Schrifttum zu erleichtern, bietet das Oberösterreichische Landesarchiv in einem **bis 30. Juni 1981 gültigen Sonderangebot** die noch lieferbaren Bände der „Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte“ (1935–1948, 1949–1953, 1954–1965 und 1966–1975) **zum ermäßigten Gesamtpreis von S 495,— an.**

Bitte abtrennen!

Ich bestelle aus dem Eigenverlag des Oberösterreichischen Landesarchivs Linz je 1 Exemplar der lieferbaren Bände:

Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte

1935–1948. Von Eduard Straßmayr (1950) VIII, 255 Seiten, kartoniert (S 96,—)

1949–1953. Von Eduard Straßmayr (1957) VIII, 186 Seiten, kartoniert (S 84,—)

1954–1965. Von Alfred Marks (1972) VIII, 429 Seiten, kartoniert (S 336,—)

1966–1975. Von Johannes Wunschheim unter redaktioneller Mitarbeit von Siegfried Haider (1980) XI, 518 Seiten, kartoniert (S 430,—)

zum bis 30. Juni 1981 gültigen **Sonderangebot** von insgesamt **S 495,—**

Name

Anschrift

Datum

Unterschrift

Bitte abtrennen!

Ich bestelle aus dem Eigenverlag des Oberösterreichischen Landesarchivs Linz

Expl. Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte 1966–1975. Von Johannes Wunschheim unter redaktioneller Mitarbeit von Siegfried Haider (Ergänzungsband zu den Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 4, 1980), XI, 518 Seiten, kartoniert, S 430,—

Name

Anschrift

Datum

Unterschrift

Bibliographie
zur oberösterreichischen
Geschichte
1966–1975

von

Johannes Wunschheim

unter

redaktioneller Mitarbeit

von

Siegfried Haider

Herausgegeben vom
Oberösterreichischen Landesarchiv

Linz 1980

Ergänzungsband zu den Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 4
XI, 518 Seiten, Großoktav, kartoniert, S 430,—
ISBN 3-900313-31-8

Erhältlich beim
Oberösterreichischen Landesarchiv, Anzengruberstraße 19, A-4020 Linz,
oder über den Buchhandel

Weihnachtlicher Büchertisch - Veröffentlichungen des OÖMV:

Schriftenreihe des OÖMV:

- Bd. 1 Brachmann, Gustav: Die oberösterreichischen Sensen-Schmieden im Kampf um ihre Marken und Märkte
Wien 1964, 182 Seiten öS 65,-
- 2 Lindorfer, Josef: Nester und Gelege der Brutvögel in Oberösterreich
Linz 1970, 171 Seiten öS 120,-
- 3 Reitinger, Josef: Die ur- und frühgeschichtlichen Funde in Oberösterreich
Linz 1968, 504 Seiten Erhältlich beim OÖ.Landesverlag!
- 4 Rabl, Rudolf: Die oberösterreichische Ärztesfamilie Rabl 1620 - 1970
Wels 1972, 118 Seiten öS 120,-
- 5 Der hl. Wolfgang von Oberösterreich
Linz 1972, 180 Seiten vergriffen!
- 6 Ricek, Erich W.: Die Moosflora des Attergaaues, Hausruok- und Kobernausserwaldes
Linz 1977, 243 Seiten öS 280,-
- 7 25 Jahre Numismatische Arbeitsgemeinschaft am OÖ.Landesmuseum 1951 - 1976
Linz 1976, 103 Seiten mit 41 Tafeln vergriffen!
- 8 Ruprechtsberger, Erwin M.: Reliefverzierte Sigillaten aus dem Ennsner Museum
Linz 1978, 103 Seiten öS 240,-
- 9 Schauberger, Othmar: Die Mineral- und Thermalquellen im Bereich des ostalpinen Salinars zwischen Salzach und Enns
Linz 1979, 120 Seiten, 1 Faltparte öS 250,-

Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich:

I Historische Reihe

- I/1 Ardelt, Rudolf: Das Dorf Edelbruck im Mühlviertel. Ein agrar- und sozialgeschichtlicher Beitrag zur Grundlagenforschung des Landes Oberösterreich
Linz 1972, 212 Seiten vergriffen!
- I/2+3 Bockhorn, Olaf: Wagen und Schlitten im Mühlviertel. Darstellung und Dokumentation; Linz 1973, 234 Seiten
Linz 1978, 81 Seiten, 47 Zeichnungen, 148 Abbildungen
Beide Bände zusammen öS 280,-
- I/4 Neweklowsky, Max: Vierhundert Jahre Hausgeschichte. Eine Chronik des Hauses Tragwein Nr. 2 und seiner Bewohner
Linz 1977, 139 Seiten, 7 Beilagen öS 180,-
- I/5 Zöpfl/Oppelt: Das Stadttheater Braunau
Linz 1979, 195 Seiten, 50 Abbildungen öS 150,-
- I/6 Holter, Kurt: Urkunden und Regesten zur Kulturgeschichte des Gerichtsbezirkes Wels
Linz 1980, 280 Seiten öS 250,-

II Naturwissenschaftliche Reihe

- II/1 Wirthumer, Johann: Die Bembidien Oberösterreichs. Ein Beitrag zur Käferfauna des Landes
Linz 1975, 127 Seiten, 47 Karten öS 160,-

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name:

Beruf:

Adresse:

Geworben durch:

Ich trete dem Oberösterreichischen Musealverein - Gesellschaft
für Landeskunde als Mitglied bei

_____ Datum

_____ Unterschrift

Eigentümer, Herausgeber und Ver-
leger: O.Ö. Musealverein, Gesell-
schaft für Landeskunde. Eigenver-
vielfältigung. Für den Inhalt ver-
antwortlich: Dr. Gerhard Winkler
und Dr. Hellmut Tursky, alle:
4 0 2 0 L i n z Landstraße 31
Tel. 70 2 18 Postfach 430
Bürczeiten: Mo - Fr 8,30 - 12
Mi auch 14,00 - 16

P.b.b.

Erscheinungspostamt Linz
Verlagspostamt 4020 Linz/Donau